



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Januar 2017

zur Jahreslosung 2017

Kolumne

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Hesekiel 36,26

Gibt es ein besseres Wort zum Beginn des neuen Jahres als die Verheißung Gottes, uns ein neues Herz und einen neuen Geist zu schenken? Dann werden wir ja wirklich neu, radikal, fundamental, dagegen verblasen alle eigenen Vorsätze. Möchte ich das aber überhaupt oder finde ich mich im Großen und Ganzen gut, so, wie ich bin?

Zitiert wird diese Verheißung Gottes vom Propheten Hesekiel. Er ist der erste Prophet, der nicht in Israel zu seinem Dienst berufen wurde. Mit König Jojachin war er schon bei der ersten Verbannung 597 v. Chr. nach Babylon geführt worden. Erst dort wird er von Gott zum Propheten berufen, kritisiert sein Volk, bevor sich später sein Ton ändert und er dem Volk die Heimkehr verheißt. Aus dieser Zeit stammt auch das Kapitel, aus dem die Jahreslosung entnommen ist, die in der zweiten Vershälfte auf das, was gewesen ist, Bezug nimmt: „Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.“ Der Mensch braucht ein neues Herz und einen neuen Geist, weil sein Herz verhärtet, versteinert ist. Herzenshärte – kenne ich das auch von mir?

Viele Beispiele für Herzenshärte lassen sich finden. Es mag ein jeder und eine jede bei sich selbst kritisch danach suchen. Und was ist, wenn ich Herzenshärte bei mir feststelle? Wie kann ich damit umgehen? Gegen Herzenshärte hilft nur eins: die Liebe.

Sie macht stärker als militärische Kraftmeierei. Sie ist klüger als die reine Vernunft. Sie vergibt und schafft neues Vertrauen; sie öffnet die Augen und bahnt neue Wege. Sie sprengt die Mauern um Herzen. Und sie wird uns geschenkt. Bevor ich liebe, werde ich geliebt. Und die Liebe Gottes zu mir nimmt das Herz aus Stein aus meiner Brust und gibt mir ein Herz aus Fleisch. Diese Liebe wünsche ich uns allen für die kommende Woche, für das neue Jahr und für unser ganzes Leben – und darüber hinaus.

Gott öffnet neue Wege, einen neuen Horizont. Das, was war, der Bruch des Bundes mit Gott ist nicht vergessen, aber vergeben. Die Vergangenheit des Menschen bestimmt nicht das zukünftige Handeln Gottes. Er möchte einen neuen Bund mit den Menschen, den Gott ist zuverlässig, steht treu zu seinen Verheißungen. Und damit die Menschen in diesem Bund treu zu Gott stehen, schreibt er ihnen sein Gesetz in die Herzen, denn die Menschen sind eine Herzensangelegenheit Gottes.

M. Tillmann

Fortsetzung Kolumne

... ist der auferstandene Beweis dafür!

Beim anstehenden "Neujahrsstart" möchte ich Sie einladen, möglichst viel Ballast abzuladen, um einen guten Start zu erwischen. -Belastendes kann man am besten im Gebet abgeben. Gott nimmt uns alles ab, worum wir ihn auch bitten.

Ich wünsche uns allen, möglichst unbelastet an den Start gehen zu können!

Übrigens: auch in unserer Kirche kann man sehr gut beten.....

Heinz Jaun



Heinz Jaun, Eriz

Anfang

Schon wieder ist ein Jahr vorüber. Es scheint, die Tage seien im Fluge dahingezogen. Schon wieder Neujahr. Das war es doch erst gerade ... und nun ist es schon wieder soweit!

Einige Augenblicke schwelgt unser geistiges Auge in Erinnerungen an das Vergangene. Lange hält dies nicht an, der Blick richtet sich meist nach kurzer Zeit wieder nach vorne. Was wird das Neue Jahr bringen? Was erwartet mich? Wohin geht die Reise....?

Ein Neuanfang, wie es ein neues Jahr ja auch ist, bedeutet auch "Neustart". Neustart in eine neue Zeit. Um möglichst einen "guten" Start hinzubekommen, sollte man so unbelastet wie möglich an den Start gehen können.

Sei es um möglichst schnell zu sein, oder um möglichst weit zu kommen. Ich denke, dass niemand von uns an einem "Zeitwettrennen" teilnehmen möchte. Eher geht es darum, im Leben weit zu kommen. Die Frage ist nur: wohin....? Im Leben kann man in mancherlei Hinsicht weit kommen: im Beruf, im Sport, bei den Hobbys usw., aber wie steht es mit dem Glauben? Kann am im Glauben auch "weit kommen"?

Ich denke schon. Im Glauben kann man sehr weit kommen! Man kann weiter kommen, als bei allem Anderen. Denn: das Andere ist vergänglich, der Glaube an die unvergängliche Liebe Gottes bleibt für immer. Unser Heiland, Jesus von Nazareth ...

Gottesdienste

- So 1.1. **kein Gottesdienst** in der Kirche Schwarzenegg.
- So 8.1. **kein Gottesdienst** in der Kirche Schwarzenegg.
- So 15.1. 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung der neuen Kirchgemeinderäte mit Pfr. Thomas Burri und dem Kirchgemeinderat
- So 22.1. **10:30** **KUW-Einschreibe-Gottesdienst** der 2. Klasse und Taufe mit Pfr. Thomas Burri und dem KUW-Team. Ein Familiengottesdienst für Gross und Klein mit anschliessender **Teilete** im Kirchgemeindehaus (*weitere Infos siehe Seite rechts*)
- So 29.1. 9:30 **Gottesdienst** gemeinsam mit dem Evang. Gemeinschaftswerk EGW, mit Pfr. Thomas Burri und Pred. Ruedi Freiburghaus
- So 5.2. 9:30 **Gottesdienst zum Kirchensonntag** zum Thema: «**Reformiert sein gestern und heute**» mit dem Kirchgemeinderat und dem **Männerchor Innereriz**.

KUW - Termine

2. Klasse

Do 12. Jan.	20:00	Eltern-Info-Abend	im KG-Haus
So 22. Jan.	10:30	Einschreibe-Gottesdienst & Teilete	
Sa 28. Jan.	9:00 - 11:30	1. Block	in der Kirche
Mi 1. Feb.	13:30 - 16:00	2. Block	im KG-Haus
Mi 8. Feb.	13:30 - 16:00	3. Block	im KG-Haus

9. Klasse

Do 12. Jan.	15:30 - 17:00	Do 2. Feb.	15:30 - 17:00
Do 26. Jan.	15:30 - 17:00	Do 9. Feb.	15:30 - 17:00



Anlässe

Senioren Mittagessen

im Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 19. Jan. ab 11:30 Uhr

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren der Kirchgemeinde und selbstverständlich auch jüngere PartnerInnen, auswärtige Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Die Kosten für das Mittagessen betragen Fr. 12.- und werden im Laufe des Nachmittags eingezogen.

Bitte meldet euch an bis zum **15. Jan.** bei:

Unterlangenegg:	Margret Zysset, Kreuzweg	033 453 2347
Oberlangenegg:	Dora Aeschlimann, Weier	033 453 2172
Eriz, Horrenbach:	Marianne Kropf, Bieten	079 475 4863

Wir freuen uns, wenn wiederum möglichst viele Leute an diesem geselligen Anlass teilnehmen mit Musik, Gesang, Unterhaltung und natürlich einem feinen Mittagessen.

weitere Anlässe

Krabelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 4. Jan. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00-11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangerter: **079 508 3987**

Senioren Singen

KG-Haus **Montag 9. Jan. 13:30**

Wir beginnen wieder ein neues Jahr mit Singen. Neue Sängerinnen und vor allem auch **Sänger** sind willkommen!

Elternabend KUW 2. Klasse

KG-Haus **Donnerstag 12. Jan. 20:00**

Wir informieren umfassend über die ganze kirchliche Unterweisung (KUW).

Senioren Spielnachmittag

KG-Haus **Montag 23. Jan. 13:30**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt.

Bibel-Höck

KG-Haus **Donnerstag 26. Jan. 20:00**

Wie weiter mit dem Bibel-Höck? Eine Standortbestimmung und Zukunftsvision. Alle „Gwungrige“ sind eingeladen ...

Chinderznacht Kija 1-3

KG-Haus **Freitag 27. Jan. 18:00**

Für Kinder ab der 1. Klasse im Kirchgemeindehaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Krabelgruppe

KG-Haus **Mittwoch 1. Feb. 9:00**

Ein Treffpunkt für Kinder, Mamis und Papis im Kirchgemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch des Monats von 9:00-11:00 Uhr.

Auskunft:
Monica Bangerter: **079 508 3987**



KUW-Einschreibe- und Familien-Gottesdienst

Mir lade alli zäme - Chlini u Grossi - i zum

Familiengottesdienscht am Sunntig 22. Januar 10.30 !

GOTT HET DI GANZ WYT WÄUT I SINE HÄND...

...di Grosse u di Chliine, di Dicke u di Dünne, sogar die mit de Hörner u die mit de länge Ohre... U grad vo denne wärde mir no vei echli öppis ghöre i dem Gottesdienscht, u wär weiss - vellech sogar öppis lehre? Mir tüe Lieder singe, e Gschicht lose u wär möcht, darf nach em Gottesdienscht gärn no chli blibe zur grosse Teilete. Das isch e prima Sach. Äs jedes nimmt öppis z'Ässe mit, süess oder salzig. So viel, wien es sälber mah ässe. Das alles cha me vor em Gottesdienscht im Chiuchmeinhuus abgäh, mir tüeh's de uf enes grosses Buffet, u eso git das de ganz viel verschideni Menue zum z'Mittag.

Amälde isch nid nötig, bi Frage cha me sech gärn bim Thomas Burri 033 453 01 50 oder bir Nadine Zurbrügg 079 387 45 15 mäude.

Bis glii - Mir fröie nis uf di !



TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Amtshandlungen

Taufen

27. 11. **Sophie Blaser**
Weier, Schwarzenegg

27. 11. **Marcel Liechti**
Dürren, Schwarzenegg

Beerdigungen

17. 11. **Meieli Kropf-Hodler, 1938**
Geissegg, Eriz

30. 11. **Christian Gyger-Gerber, 1927**
Bieten, Eriz

*Gott, ich weiss, dass du mich liebst.
mein Leben wie mein Sterben
mein Kommen und mein Gehen
liegt in deinen Händen.
Hilf mir, deinen Willen
anzunehmen und zu verstehen.*

Hilfe für andere

Im November wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synodalrat Reformationskollekte	120.-
Kinderspitex Plus	146.-
Pfarramtl. Hilfskasse	510.-
HMK, Thun	145.-
Spitex	164.-

Herzlichen Dank!

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lukas 5,5

Der Monatspruch für den ersten Monat des neuen Jahres ist symbolträchtig gewählt. Er ist der Erzählung von der Berufung der ersten Jünger nach dem wunderbaren Fischfang entnommen. Beim ersten Lesen drängt sich der Eindruck auf, dass es das Wunder des überreichen Fischfangs braucht, um Petrus und die anderen in die Nachfolge Jesu zu berufen. Doch das Entscheidende geschieht vorher. Dass Petrus nach erfolgloser Nacharbeit und gegen seine berufliche Erfahrung noch einmal zum Fischen hinausfährt – weil Jesus es ihm gesagt hat: „Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.“ Die Predigt Jesu, die an dieser Stelle nicht überliefert ist, muss ihn sehr beeindruckt haben,

dass er übernächtigt und vielleicht frustriert auf die Bitte eines ihm Unbekannten hin noch einmal die Arbeit aufnimmt. Bevor Petrus das Wunder erlebt, steht das Hören. Und das Gehörte gibt den Ausschlag, denn der überreiche Fischfang, der ja Lebensunterhalt für ihn, seine Kameraden und ihre Familien bedeutet, wird schlagartig bedeutungslos, als Jesus ihn zur Nachfolge auffordert: „Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.“ Wir mögen manchmal bedauern, dass wir Jesus und sein wunderbares Wirken nicht so hautnah und konkret erleben können wie zum Beispiel Petrus. Doch bei dem, worauf es ankommt, hat er keinen „Vorsprung“. Jesu Wort können wir heute genauso hören. Lassen wir uns von seinem Wort einfangen. Lassen wir uns auch ebenso

ansprechen: „Auf dein Wort will ich ...“ Ein guter Satz für das neue Jahr. *M.T.*



noch eine Veranstaltung:

Männerchor Innereriz

Jodlerkonzert und Racletteabend

In der Kirche Schwarzenegg, am 7. Januar 2017 um 20.00 Uhr
Raclette-Essen ab 18.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mitwirkende

- Jodlerduett Trudi Rüfenacht und Markus Geissbühler, Begleitung von Christian Kropf
- Sunnsyte-Chörlü Buchholterberg Wachselhorn
- Schwyzerörgeli Quartett Echo vom Schwendelberg
- Männerchor Innereriz

Moderation von Pfarrer Thomas Burri

Eintritt
15.- inklusive 1 Getränk in der Pause (Glühwein/Apfelpunsch)

Platzreservation
Für Konzert bei Familie Wälti unter den Nummern
079 509 37 40 oder 077 448 95 90

Freundlich lädt ein der Männerchor Innereriz und Mitwirkende

... und aus dem Rat

An der letzten Sitzung im Jahreskreis musste sich der Rat von Trudi Kropf und Peter Eicher verabschieden. Der Kirchgemeinderat ist froh, geeignete Nachfolger in den Personen von Sandra Liechti und Bernhard Aeschli-mann gefunden zu haben.

Im Laufe des Abends genehmigte der Rat verschiedene Arbeitspläne (u.a. Gottesdienstplan, KUW-Plan) und legte die Sitzungsdaten für 2017 fest. Er regelte die Schneeräumung und den Kirchensonntag.

Die Sitzungen des Rates werden 2017 in einem "modifizierten" Rahmen abgehalten werden. Alle sind gespannt, wie sich die Neuerungen bewähren.

Der Kirchgemeinderat wünscht allen ein gutes, neues Jahr, viel "Gfreuts" und Gottes Segen.

der Präsident:
Heinz Jaun



Januar

Mit Schwung ins neue Jahr. Diese Empfindung schwingt bei vielen – zumindest unbewusst – mit im Januar. Die sogenannten „guten Vorsätze“ sind ein Teil dieser Dynamik. Manches soll eben anders, besser werden. Manches verändert sich ohne eigenes Zutun.

Ich möchte dagegen für mehr Gelassenheit und Ruhe plädieren im neuen Jahr, langsam ankommen, statt von Anfang an voll durchzustarten. Mal im Freien Platz nehmen – sei es auch kalt und nass. Mal einen Schneemann bauen – sei er auch noch so klein und von trauriger Gestalt. Ungewohntes, Unbekanntes, statt mit neuem Schwung in alten Bahnen, die so schnell zum allzu bekannten Trott wer-

den. „Ich habe keine Zeit, mich zu beeilen“, hat der Komponist Igor Strawinsky einmal gesagt. Weil Zeit zu kostbar ist, um sie mit Hektik zu vergeuden.

Den Januar auch deshalb mit Ruhe und Gelassenheit begehen, weil wir noch vom großen Fest des letzten Jahres zehren. Noch sind die Könige nicht an der Krippe angekommen – wie sollen sie ankommen, wenn wir sie schon auf den Speicher geräumt haben? Noch hat Jesus seine Geschenke – Weihrauch, Gold und Myrrhe – nicht bekommen, und wir haben schon keine Zeit mehr, sein Geschenk an uns, seine Menschwerdung zu feiern und in unserem Alltag wirken zu lassen? Manchmal habe ich den Eindruck, vor lauter Angst etwas zu verpassen, verpassen wir das Wesentliche.



Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri

Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg

Tel: 033 453 0150

Mobil: 079 754 4851

E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz

Tel: 033 453 0049

E-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion:

Thomas Burri, Nadine Zurbrügg,

Druck: Gerber Druck AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch